

Nagolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Dienstag, den 18. Mai 1852.

Oberamt Nagold.

Nachstehende Bekanntmachung des K. Ministeriums des Innern, betreffend die Einziehung der alten schweizerischen Münzen in den Kantonen Appenzell, St. Gallen und Thurgau, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniss gebracht und den Orts-Vorstehern aufgetragen, für deren gehörige Verbreitung zu sorgen.

Nagold, den 17. Mai 1852.

Königliches Oberamt.
Wiebbekinf.

In Folge der durch ein Bundesgesetz vom 7. Mai 1850 beschlossenen Festsetzung eines allgemeinen Münzfußes für die Schweiz findet eine gänzliche Einziehung der alten Schweizermünzen in der Weise statt, daß diese Münzen von Kanton zu Kanton nach einer bestimmten Reihenfolge eingelöst werden, und daß nach Ablauf des für die Einlösung in jedem Kanton festgesetzten zweimonatlichen Termins alle nicht abgelieferten alten Münzen außer Kurs gesetzt sind.

Nachdem diese Einlösung in den meisten Kantonen vollzogen ist, hat der Bundesrath den Beschluß gefaßt, das gleiche Geschäft am 17. d. Mts. auch in den Kantonen Appenzell, Uri, Ob- und Nidoden, St. Gallen und Thurgau zu beginnen, so daß nach dem Reglement vom 11. März v. J., vom 17. Juni d. J. an nur die Einlösung, Post- und Zollkassen in diesen Kantonen zu Annahme der alten schweizerischen Münzen verpflichtet sind, vom 17. Juli d. J. an aber auch diese Verpflichtung aufhört und die alten Münzen dort gänzlich außer Kurs treten.

Da anzunehmen ist, daß bei dem regen Verkehr mit der Schweiz auch in Württemberg alte Münzen, die demnächst außer Kurs kommen werden, im Umlauf sind, und da eine Versäumung des in den Nachbarkantonen festgesetzten Einlösungstermins

für die Besitzer solcher Münzen Verluste zur Folge hätte, so werden die Oberämter unter Hinweisung auf den in der gestrigen Nummer des Staatsanzeigers, S. 1125, veröffentlichten Beschluß des schweizerischen Bundesraths vom 3. d. Mts. beauftragt, ihre Amts-Angehörigen auf die traktliche Münzeinlösung und auf die Folgen der Verzögerung der Einlösungsrufe aufmerksam machen zu lassen.

Stuttgart, den 12. Mai 1852.

Ministerium des Innern.
Linden.

Oberamtsgericht Nagold. Schuldenliquidationen.

In den nachgenannten Gantfachen ist zur Schuldenliquidation 2c. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anrufen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in der nächsten Gerichtssitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber angenommen werden wird, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, so wie bezüglich der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Hüterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

1) Jakob Friedrich Holz, Tagelöhner von Böfingen,
Dienstag den 8. Juni 1852,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause zu Böfingen;

2) Matthäus Kaiser von Böfingen,
Dienstag den 8. Juni 1852,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause zu Böfingen;

3) Johannes Proß, entwidener Bierbrauer von Sulz Dorf,
Freitag den 11. Juni 1852,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause zu Sulz Dorf;

4) Job. Pipp, Tagelöhner von Untertalbeim,
Montag den 14. Juni 1852,
Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Rathhause zu Untertalbeim.
Den 1. Mai 1852.

K. Oberamtsgericht.
v. Rom.

Oberamtsgericht Nagold. Schuldenliquidationen.

In den nachgenannten Gantfachen ist zur Schulden-Liquidation 2c. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anrufen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Hüterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

1) Johann Georg Bubl, Bäcker von Enzthal,
Donnerstag den 17. Juni 1852,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Enzthal;

2) Jakob Bachtold, Zeugmacher von Oberschwandorf,
Montag den 21. Juni 1852,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Oberschwandorf;

3) weiland Jakob Friedrich Herter, Kiefer von Wildberg,
Dienstag den 22. Juni 1852,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Wildberg.

Den 15. Juni 1852.

Königl. Oberamtsgericht.
v. Rom.

Oberamtsgericht Nagold. Schuldenliquidationen.

In den nachgenannten Gantfachen

tern er-
etwa 36
ann und
findet
bemert
ganze
beschäf-
rifer.
e engli-
ei
ufer.
te
nisch vie-
gedruckt,
ern ober
ies. Um
er.
k.
e ich den
ist diese
den Drei-
hlen.
gen nach
Reise und
er.
preise.
Lüdingen:
enendr. 17r.
s.-D. 1.
fleisch 8.
isch 6.
isch 6.
abgez. 8.
abgez. 8.
Calw:
enendr. 17r.
s. 3 D.
fleisch 9.
isch 8.
isch 6.
abgez. 9.
inabgez. 10.

ist zur Schuldenliquidation u. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, in der nächsten Gerichtsitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber angenommen werden wird, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, so wie bezüglich der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

- 1) Peter Epyler, Zimmermanns Wittwe von Walddorf, Donnerstag den 3. Juni 1852, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus zu Walddorf;
- 2) weil. Christian Henßler, Zimmermann von Spielberg, Freitag den 4. Juni 1852, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus zu Spielberg;
- 3) Christian Kalmbach, Weber von Fünfbronn, Montag den 7. Juni 1852, Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhaus zu Fünfbronn.

Den 30. April 1852.
K. Oberamtsgericht. v. Rom.

Gerichtsnotariat Nagold.
Untertalheim.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Sannmasse des Johs. Epp, Tagelöhners, kommt am Montag dem 14. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, dessen Liegenschaft, bestehend in:
einem zweistöckigen Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, 
27 Rutben Ländel,
2 Morgen $\frac{1}{2}$ Viertel 7,4 Rutben Acker,
1 Viertel 34,4 Rutben Ackerfeld auf dem Rathhaus in Untertalheim zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 8. Mai 1852.

K. Gerichtsnotariat Nagold.
Herren v. n.

Amtsnotariat Altenstaig.
Egenhausen,
Gerichtsbezirks Nagold.

Zweiter Liegenschaftsverkauf.
In der Sannmasse des Johann Martin Kobler, Wagners von Egenhausen,

findet auf den Antrag einzelner Gläubiger am

Montag dem 21. Juni d. J.,
Morgens 8 Uhr,

 auf dem Rathhaus zu Egenhausen ein wiederholter Verkauf der in dem Intelligenzblatt No. 31 vom 16. April d. J. beschriebenen Realitäten an Gebäu und Gütern im Anschlag von 411 fl., woraus bis jetzt ein Erlös von 319 fl. erzielt ist, statt.

Käufer hiezu einladend!
Altenstaig, den 12. Mai 1852.
Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Walddorf,
Gerichtsbezirks Nagold.

Erster Liegenschaftsverkauf.

In der Sannmasse der Wittve des Peter Epyler, gewesenen Zimmermanns zu Walddorf, werden zu Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags am

Montag dem 14. Juni d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

 auf dem Rathhaus zu Walddorf nachstehende Realitäten, als:

Gebäu:
Ein zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach auf dem Monbhardter Berg;

Acker:
Zelg Weibinger Thal:
1 Viertel $16\frac{7}{8}$ Rutben im Dinkelacker,
 $1\frac{1}{2}$ Viertel $4\frac{3}{4}$ Rutben am Monbhardter Berg;

Zelg Schlad:
die Hälfte an 2 Viertel 3 Rutben im Wolfsacker,
 $1\frac{1}{2}$ Viertel $9\frac{3}{5}$ Rutben und
 $\frac{1}{2}$ Viertel $15\frac{3}{4}$ Rutben im Hochwald;

Zelg Hulben:
 $\frac{1}{4}$ an 1 Morgen 3 Viertel $17\frac{3}{4}$ Rutben gebaut, und
 $\frac{1}{2}$ Viertel 13 Rutben Dedung auf der Sommerhalde;

Burgerteile:
 $15\frac{5}{8}$ Rutben am Haldenberg;
 $\frac{1}{2}$ Viertel $6\frac{1}{2}$ Rutben und 8 Rutben

$\frac{1}{2}$ Viertel $14\frac{1}{2}$ Rutben bei dem Haus,
 $\frac{1}{2}$ Viertel $6\frac{1}{2}$ Rutben auf dem Monbhardter Berg;
gemeinderätlich zu 705 fl. gestätzt, zum Verkauf gebracht.

Zu dieser Versteigerung werden die Kaufsliebhaber unter dem Anfügen eingeladen, daß sie sich mit tüchtigen Bürgen, auswärtige unbekannte auch mit gemeinderätlichen Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Altenstaig, den 4. Mai 1852.
K. Amtsnotariat.
Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Fünfbronn,
Gerichtsbezirks Nagold.

Erster Liegenschaftsverkauf.

In der Sannmasse des Christian Kalmbach, Webers von Fünfbronn,

werden oberamtsgerichtlichem Auftrags zu Folge durch die unterzeichnete Stelle nachstehende Realitäten an Gebäu und Gütern, als:

Gebäu:
 Ein zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, auf dem Waa-

Gärten:
 $\frac{2}{8}$ Morgen 40,6 Rutben Wiesen und 8,6 Rutben Gemüsegarten bei dem Haus;
Mab. und Brandfeld:

$4\frac{1}{8}$ Morgen 44,7 Rutben im Tiefleacker, und
 $2\frac{5}{8}$ Morgen 18,5 Rutben im untern Hardt,

gemeinderätlich zu 675 fl. gestätzt, am Samstag dem 12. Juni d. J., Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhaus zu Fünfbronn zum Verkauf gebracht.

Fremde, der Verkaufs-Kommission nicht persönlich bekannte Käufer und ihre Bürgen haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse zu den Akten auszuweisen.

Altenstaig, den 3. Mai 1852.
Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Spielberg,
Gerichtsbezirks Nagold.

Erster Liegenschaftsverkauf.

In der Sannmasse des Christian Henßler, gewesenen Zimmermanns von Spielberg, werden oberamtsgerichtlichem Auftrags zu Folge durch die unterzeichnete Stelle nachstehende Realitäten, als:

Ein
mit
und
Dach

2 Bier

1 Mo

30 Dor

$\frac{1}{4}$ an

Rut

die Hä

2 R

W

2 Bier

gemeinder

Freita

auf dem

Verkauf

Fremde

nicht pers

ihre Bürg

lungsfähig

glaubigte

zuweisen:

Altensta

Amie

Ge

Liege

In der

Johann

Auftrage

zeichnete

$2\frac{1}{2}$ Bi

1 Bier

Heid;

$2\frac{1}{2}$ Bi

Kirch

die Häl

3 Ru

gemeinder

wozu sich

gezeigt hat

Donner

Gebäude:
Ein einstockiges Wohnhaus mit Stallung, nebst Scheuer und Schopf unter einem Dach, hinten im Dorf;



Acker:
Zelg Lehen:
2 Viertel im Rosacker,
Zelg Schornhardt,
1 Morgen 24³/₄ Rutben im hintern Dorf;

Zelg grünen Baum:
1/4 an 1 Morgen 1 1/2 Viertel 2 Rutben der Heerdgassenacker;

Mähefeld:
die Hälfte an 1 Morgen 2 Viertel 2 Rutben im Rosacker;

Markung Egenhausen:
2 Viertel 2 1/4 Rutben im Zoller; gemeinderäthlich zu 915 fl. geschätzt, am Freitag dem 11. Juni d. J., Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Spielberg zum Verkauf gebracht.

Fremde, der Verkaufs-Kommission nicht persönlich bekannte Käufer und ihre Bürgen haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse zu den Akten auszuweisen.

Altenstaig, den 3. Mai 1852.
Königl. Amtsnotariat.
Wallen.

Amtsnotariat Altenstaig.
Ebbhausen,
Gerichtsbezirks Nagold.

Zwweiter Liegenschaftsverkauf.
In der Santsache des Johann Martin Müller, Mühlmaasers von Ebbhausen, werden oberamtsgerichtlichem



Aufträge zu Folge durch die unterzeichnete Stelle nachstehende Güter:

Acker:
Zelg Kielberg:
2 1/2 Viertel 11 1/4 Rutben und 1 Viertel 11 5/8 Rutben auf der Heid;

Zelg ob dem Dorf:
2 1/2 Viertel 12 Rutben hinter der Kirche;

Wiesen:
die Hälfte an 1 Morgen 2 Viertel 3 Rutben in der Aue;

gemeinderäthlich zu 840 fl. geschätzt, wozu sich bis jetzt ein Liebhaber nicht gezeigt hat, am Donnerstag den 10. Juni d. J., Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Ebbhausen einem wiederholten, zweiten und wenn annehmbare Offerte zu erzielen, letzten Verkauf ausgesetzt.

Fremde, der Verkaufs-Kommission nicht persönlich bekannte Käufer und ihre Bürgen haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse auszuweisen.

Altenstaig, den 1. Mai 1852.
Königl. Amtsnotariat.
Wallen.

Amtsnotariat Wildberg.
Eßfringen,
Gerichtsbezirks Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.
Aus der Santsache des Schusters Johann Georg Spadi zu Eßfringen kommt dessen Liegenschaft, bestehend in:

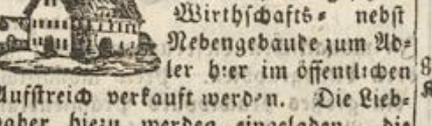
1/4 an einem zweistöckigen Wohnhaus mit ganzer Scheuer, einem Gärtchen und circa 4 1/2 Morgen Acker, am Mittwoch dem 16. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Eßfringen wiederholt zum Verkauf.

Wildberg, den 11. Mai 1852.
K. Amtsnotariat. Majer.

Bondorf,
Gerichtsbezirks Herrenberg.

Wirthschafts-Verkauf.
Am 1. Juni l. J.



wird das in öffentlichen Blättern zum Verkauf ausgesetzte Wirthschafts- nebst Nebengebäude zum Auler hier im öffentlichen Aufstreich verkauft werden. Die Liebhaber hiezu werden eingeladen, die vortheilhafteste Lage dieses Anwesens zu beaugenscheinigen, und an dem festgesetzten Tage mit der Wittwe und dem Pfleger ihrer Kinder einen Kauf abzuschließen, wobei die weiteren Bedingungen festgesetzt werden.

Den 12. Mai 1852.
Aus Auftrag:
Stiftspfleger Werner.

Musterkarten
von

Fenster-Rouleaux und Tapeten
aus der berühmten

Fabrik von Adolph Schill in Stuttgart,
welche immer mit dem Neuesten sortirt sind, liegen zur Ansicht bei den Unterzeichneten auf, und werden auf Verlangen auch zur Einsicht mitgetheilt von
Tapezier Kohler und der
Buchhandlung von G. Zaiser.

Nagold.
Fabrik-Versteigerung.
In der Debit-Sache des verstorbenen Kaufmanns



Schuermann und Consorten
dahier, wird am Dienstag dem 25. Mai d. J. und den folgenden Tag eine Fabrik-Versteigerung von Morgens 8 Uhr an vorgenommen, wobei vorkommt:

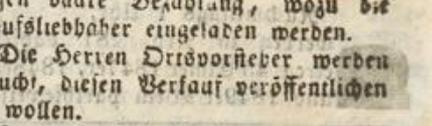
Bücher, Gold und Silber, Mannsleider, Bettgewand, Leinwand, Küchenschwirr aller Art, Porzellan, Glas und Steingut, Schreinwerk, Fass- und Bandgeschirr, gemeiner Hausrath, Tuch, Flanell, farbirtirer Zeug in Stücken, Packuch, Cigarren, eine Chaise mit Pferdegeschirr,

wozu die Liebhaber um genannte Zeit in dessen Wohnung eingeladen werden.
Den 17. Mai 1852.
Stadt-Schultheißen-Amt. Engel.

Egenhausen,
Oberamts Nagold.

Holz-Verkauf.
Die diesige Gemeinde verkauft am Montag dem 24. d. Mts.,

Nachmittags 1 Uhr, im Gemeindevald Dörgerndel 50 Stücke Langholz, 40er und 50er, und 55 Stücke Säzflöge



gegen baare Bezahlung, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden. Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, diesen Verkauf veröffentlichen zu wollen.
Den 15. Mai 1852.
Schultheißenamt. Keller.

Nagold.
Alle Sorten vorzüglich schönes Anstmehl und Gries sind wieder angekommen bei
Gustav Smeltin.



N a g o l d.
N ä b a n s t a l t.

In der seit drei Wochen eröffneten Näbansalt werden nachstehende Arbeiten zur Verfertigung gesucht: Bettzeug, Tischzeug, Kinder- und Frauenhemden, später auch Herrenhemden. Die Arbeiten werden sorgfältig ausgeführt und die Preise billig berechnet werden. Das Material ist an die Vorsteherin in der Anstalt zu übergeben.

Für den Ausschlag des Ortsarmen-Bereichs:
F r e i h o f e r.

H a i t e r b a c h.

Früchtverkauf.

Am Freitag dem 21. Mai d. J.,
Mittags 1 Uhr,
gegen baare Bezahlung:
40 Scheffel Dinkel,
50 Scheffel Haber,
8 Scheffel Gerste.



N a g o l d.

Meubles feil.

Ich habe einen Sopha sammt Sessel, einen doppelten Kleiderkasten, einen Konsolentisch, eine Stagerie, einen Bücherschrank mit Glasbüre zu verkaufen. Die sämtlichen Meubles sind geschliffen und theilweise noch neu.

J. C. Pfeleiderer.

E b n i n g e n

bei Böblingen.

Weinverkauf.

Am Mittwoch dem 19. d. Mts.,
Nachmittags 1 Uhr,
werden in No. 281 dabier circa 45 Eimer 1847er, 1848er und 1849er Wein parthiweise



verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

N a g o l d.

Einige schöne Zimmermanns-Sandwerksstücke sind billig zu haben bei
Bäcker Kunk.

Nachricht für Auswanderer nach Amerika.

Die Postschiffe neuer Linie, in Verbindung mit gekupperten Dreimastern erster Klasse, welche durch die Herren J. Barbe und Morisse in Havre verwalltet und durch Herrn C. C. Seelig in Heilbronn als Haupt-Agenten vertreten sind, fahren das ganze Jahr hindurch am 9., 19. und 29. jeden Monats von Havre nach New-York und können Afforde zu den billigsten Preisen mit Unterzeichnetem abgeschlossen werden.

Von Mannheim bis Havre werden die Auswanderer von einem zuverlässigen Kondukteur begleitet.

Nagold, den 9. Mai 1852.

Der legitimirte Bezirks-Agent:

J. C. Pfeleiderer.

Einladung zur Subscription

auf zwei

äußerst billige Monatschriften mit Bildern.

In der Buchhandlung von G. Zaiser ist zu haben:

Der Familienfreund.

Eine Volkschrift für alle Stände.

Jahrgang 1852.

In monatlichen Lieferungen von zwei Bogen gr. Quart und zwei höchst saubere Lithographien. Preis monatlich 9 Kr. Der zwölften Lieferung wird ein großes prachtvolles Prämienblatt, Royal-Format, gratis beigegeben.

Der Wanderer.

Eine echte Volkschrift.

Jahrgang 1852.

In monatlichen Lieferungen von 1 1/2 Bogen in Quart und zwei sehr saubere Lithographien. Preis monatlich 7 Kr. Der zwölften Lieferung wird ein großes prachtvolles Prämienblatt, Royal-Format, gratis beigegeben.

Probenummern von beiden Zeitschriften werden recht gerne zur Einsicht mitgetheilt von der Buchhandlung von G. Zaiser.

Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Vidualien- und Holz-Preise den 15. Mai 1852.

Frucht- Gattungen.	P r e i s,					Verkauft wurden:	Erlös.		Brod-Preise.		1 Bfd. Lichter, geoffene 20kr. 1 Bfd. Lichter, gezoene 19kr. 1 Bfd. Seife 14kr.
	höchster.	mittlerer.		niederer.			Sch.	Gr.	1 Bfd. Kernbrod . 17 kr. 1 Bfd. Schwarzbrod . 16 1 Bfd. a 3 Stb. 1 Qll. 1	Holz-Preise.	
Dinkel, neu, 1 Sch.	9	24	8	17	7	30	152	—	1 Bfd. Ochsenfleisch . 12 1 Bfd. Rindfleisch . 7 1 Bfd. Hammelfleisch . 7 1 Bfd. Kalbfleisch . 6 1 Bfd. Schweinefleisch, augezogen . 9 1 Bfd. unaugezogen . 10	Bodtellen. 1' drest: raue . 30-36 halbiaubere . 40 Kinde . 54 Bretter, 1' br. 16-18 a-10' br. 14 Rahmenentel 10-12 Katten 1. 3-4 Kl. Buchenholz . dr. Ahie . 13 gedöht . 13 Kl. Tannenholz: dr. Ahie . 6 grüßer . 6	
Dinkel, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Bfd. Schweinefleisch . 22 1 Bfd. Rindschmalz . 18 1 Bfd. Butter . 20	Fett-Preise.	
Kernen . . .	—	—	20	48	—	—	—	—	—	—	
Haber . . .	7	40	6	38	5	—	45	6	—	—	
Gerste . . .	14	56	14	37	14	24	39	6	—	—	
Mährtrucht	—	—	15	4	—	—	4	4	—	—	
Bohnen, 1 Sch.	2	6	1	55	1	52	3	2	—	—	
Witzen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Roggen . . .	—	—	2	10	—	—	—	6	13	—	
Wicken . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Linien . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Waf. Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Rog. Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.

